

Sängerlust will Männerchor bleiben

Porträt – Pfungstädter Verein möchte die Tradition wahren – 18 aktive Sänger werben um Nachwuchs

Pfungstadt. Wie in allen Gesangsvereinen bedrücken auch die Pfungstädter Sängerlust Personalprobleme. Derzeit zählt der Chor in den Reihen 18 aktive Sänger – überwiegend im Rentenalter. „Nesthäkchen ist mit 39 Jahren Norbert Kissel. Außer ihm sind nur ganz wenige Sänger unter 60 Jahren. „Das war früher anders“, erinnert sich der Vorsitzende Rudi Becker. Er deutet auf alte Fotos an den Wänden des Vereinsheims im Haus der Vereine in der Zieglerstraße. Das steht ein vielfaches der jetzigen Chorsänger um ihren Dirigenten versammelt. „Hundert war kurz nach dem Krieg unsere Höchstzahl“, berichtet Becker stolz.

Von einer solchen Stimmenvielfalt kann der Chor heute nur noch träumen. Bei Konzerten können sich die Pfungstädter Sänger der Un-

terstützung vom Männerchor „Männerquartett Crumstadt“ sicher sein. Beide Chöre haben neben der freundschaftlichen Beziehung auch mit Johann Walter Scharf denselben Chorleiter und üben die gleiche Chorliteratur ein.

Nachwuchsprobleme haben andere Chöre auch, doch die Pfungstädter Sängerlust will nicht den Weg beschreiten, den viele andere Chöre in dieser Situation genommen haben und sich in den gemischten Chor umwandeln. Gemäß dem Motto:

„Was gibt es schöneres als Singen im Chor? Singen im Männerchor!“.

„Wir sind ein reiner Männerchor und wollen diese Tradition in Pfungstadt aufrecht erhalten“, betont Norbert Kissel. Klassischer Deutscher Chorgesang werde von vielen als „Aus der

Mode gekommen“ betrachtet, daher sei die Hemmschwelle beim Eintritt besonders hoch, vermutet er.

Kurzzeitig hatte der Chor einmal einige junge Sänger, doch die seien aus beruflichen und privaten Gründen wieder abgesprungen. Auch vom Pfungstädter Kinderchor, den die Sängerlust zusammen mit anderen Chören gegründet hat, blieben die Impulse aus.

An mangelnder Werbung kann das Ausbleiben neuer Sänger nicht liegen. „Wir werben in unserem Schaukasten und bei jedem Auftritt und Konzert“, berichtet Vorstandsmitglied Otto Späth. Gerade nach Konzerten hätten sich viele Interessierte gemeldet, seien aber dann nicht zu den Singstunden gekommen. Auch die Liederauswahl sei kein Hindernisgrund. „Wir studieren

jedes Jahr anspruchsvolle Lieder ein, unser Dirigent verlangt uns dabei einiges ab“, berichtet Becker.

Mit möglichen Einsteigern wolle man behutsam umgehen, verspricht Rudi Becker.

Das von vielen gefürchtete Vorsingen gibt es nicht.

Wer zum „Schnuppern“ vorbei komme, müsse erst einmal gar nicht mitsingen, könne einfach nur zuhören.

Kontakt:

Proben hat die Sängerlust Pfungstadt dienstags zwischen 20:45 und 22:00 Uhr im Vereinsraum in der Zieglerstraße. Weitere Informationen gibt Rudi Becker unter 06157/4687.

Singen hält jung, belebt den Geist, fördert den Kreislauf, trainiert die Lunge und macht FIT.